

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: XXXXXXXXXX
Studienfächer: Lehramt für Gym/Ge, Englisch und Spanisch
Studienabschluss: Bachelor

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Philosophische Fakultät, Romanisches Seminar (Spanische Philologie)
Gastuniversität/Stadt: Universidad de Cádiz, Cádiz
Institut Gastuniversität: Facultad de Filosofía y Letras

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

17 / 09 / 2019 - 28 / 06 / 2020 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): _____

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Es gab das lokale Erasmus-Netzwerk, ESN Cádiz, deren Volunteers alle sehr hilfsbereit waren, egal, worum es ging. Bei den Volunteers handelte es sich um Studenten aus höheren Semestern, von denen die meisten auch schon Auslandssemester über das Erasmus-Programm gemacht haben und die somit die eigene Situation gut nachvollziehen konnten. Von diesem Netzwerk wurden auch Kennenlernveranstaltungen organisiert, bei denen man andere Erasmus-Studenten kennenlernen konnte und auch vieles über die Stadt erfahren hat.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

In der Woche bevor die Kurse anfangen gab es mehrere Einschreibungstermine, die gleichzeitig auch eine Infoveranstaltung war. Man konnte sich aussuchen an welchem Tag man dorthin geht und es gab mehrere Termine an einem Tag auf Englisch und Spanisch. Man hat dort Unterlagen wie seine Zugangsdaten zum Onlineportal oder unseren Studierendenausweis bekommen und viele Informationsblätter. Es wurde etwas über die Stadt und die Universität erzählt und das Zentrum für moderne Sprachen hat sich vorgestellt, dass die Sprachkurse für die Gaststudenten anbietet.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Nieves Vázquez Recio (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt? Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Mit Frau Recio hatte ich immer Kontakt, wenn es um das Ausfüllen von Dokumenten ging, wie zum Beispiel das Learning Agreement. Allerdings war es oft etwas umständlich, da sie die Sachen abgenommen und unterschrieben hat, allerdings keinen Stempel der Uni hatte, wofür man dann immer nochmal in das Dezernat zu Herrn Rafael Nunez Velez gehen musste. Dieser konnte einem bei Fragen meist auch besser weiterhelfen, da er sich besser auszukennen schien.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Dozierenden waren immer für Fragen nach dem Kurs offen und sehr hilfsbereit.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Um spanische Philologie an der Universidad de Cádiz studieren zu können, musste man ein B2-Niveau nachweisen oder einen Sprachkurs belegen durch den man in der Zeit das B2-Niveau erreichen würde. Um mein B2-Niveau nachzuweisen, hat ein Spanischlektor der Universität zu Köln den „Sprachnachweis für Bewerberinnen und Bewerber aus Deutschland für ein DAAD-Stipendium im Ausland“ ausgefüllt. Wichtig zu wissen: Ein Abiturzeugnis, auf dem dieses Niveau vermerkt ist, reicht nicht.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Man musste zu einer der bereits erwähnten Immatrikulationsveranstaltungen gehen und sich natürlich die Zeiten und Orte seiner Kurse zusammensuchen.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Beratung durch das ZIB fand ich wirklich sehr hilfreich. Oft wussten sie bei den spanischen Universitäten genaue Daten nicht, wie beispielsweise den Semesterstart, was allerdings eher an der spanischen Gelassenheit lag, denn zumindest unsere Uni hat diese Daten erst sehr spät veröffentlicht.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Wie es immer mit BaFöganträgen ist, muss man sich früh genug drum kümmern. Außerdem bearbeitet nicht dein lokales BaFögamt das Auslandsbafög, sondern je

nach Land ist es eine andere Uni, bei Spanien zum Beispiel die Universität Heidelberg. Außerdem kann man die Unterlagen für die Förderung erst vervollständigen, wenn man vor Ort ist, da man eine Studien- und Mietbescheinigung benötigt, wodurch man noch nicht direkt im ersten Monat die Förderung erhält, sondern dann im zweiten eine Nachzahlung bekommt. Eine passende Versicherung abzuschließen war sehr einfach, da die Universidad de Cádiz eine Kooperation mit der ARAG-Versicherung hat und es dort Pakete für internationale Studierende gibt, die alle Ansprüche der Gastuniversität erfüllen und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis hat.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Ich persönlich hatte zu Beginn leider etwas Schwierigkeiten mit der Uni, da ich schlichtweg vergessen wurde. Ich hatte die Nachricht bekommen, dass ich angenommen wurde, habe danach aber keine Mails mehr zum weiteren Vorgehen erhalten, die andere (wie ich zum Glück noch rechtzeitig erfahren habe) schon bekommen habe. Es hat Tage gedauert bis ich jemanden dort erreichen konnte, aber diese Erfahrung ist wohl hoffentlich ein Einzelfall. Für unsere Kurse hatten wir eine Liste mit allen Kursen aus denen wir auswählen konnten, allerdings gab es bei mir einige Kurse von dieser Liste, zu denen ich in der ersten Woche hingegangen bin und die Dozenten direkt gesagt haben, dass sie den Kurs ausländischen Studenten nicht empfehlen würde, da es für uns ihrer Meinung nach zu schwierig sei. Aus diesem Grund waren die ersten zwei Wochen etwas turbulent und davon gefüllt sich viele Kurse anzuschauen und welche zu finden, die auch den Ansprüchen der Universität zu Köln für die Anrechnung entsprachen.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Wie bereits erwähnt, war das Finden der passenden Kurse etwas komplizierter, doch ein großer Dank gilt hier Frau Mohr, die immer schnell auf Nachfragen (die sehr zahlreich waren) geantwortet hat und uns auch telefonisch zur Seite stand. Generell liefen die Formalia sehr unkompliziert ab, man sollte sich nur die unterschiedlichen Deadlines notieren und wo was abzugeben ist, denn das kann manchmal etwas verwirrend sein.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Fakultäten in Cádiz sind sehr viel kleiner, wodurch eher ein Schul- als Unigefühl entsteht. Doch es gibt überall Bibliotheken und was mich besonders positiv überrascht hat, ist dass sich alle Studierenden Laptops entweder nur tagesweise zum Arbeiten ausleihen konnten oder sogar für das ganze Semester. Die Organisation ist für einen deutschen Studenten nicht so strukturiert wie in Deutschland. In fast allen Kursen haben sich die Dozenten ausgesucht wie die Abschlussprüfung durchgeführt wird, also durch eine Klausur, eine schriftliche Ausarbeitung oder in einigen Kursen wurde auch durch kontinuierliche Abgaben geprüft. Manchmal hatte man auch die Möglichkeit selbst zwischen diesen Optionen auszuwählen. In den Kursen der spanischen Philologie war es anspruchsvoll die ganze Zeit mitzukommen. Inhaltlich

würde ich nicht sagen, dass die Kurse anspruchsvoller war, allerdings hat es das Sprachniveau etwas anstrengender gemacht. Ich habe auch Kurse in meinem zweiten Fach Englisch dort belegt, in denen das Niveau wesentlich unter dem Niveau der Universität zu Köln lag.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Als Austauschstudent konnte man nicht alle angebotenen Kurse belegen. Es gab eine Liste mit den Kursen, aus denen wir auswählen konnten. Allerdings gab es bei diesen Kursen viele Dozenten, die in der ersten Sitzung gleich sagten, dass der entsprechende Kurs ihrer Meinung nach zu schwierig für Nichtmuttersprachler sei. Ich konnte auch Kurse aus dem Studiengang „Estudios Ingleses“, der auch zur Fakultät „Filosofía y Letras“ gehört, für mein zweites Fach Englisch belegen.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Theoretisch hätte ich sie besuchen könnten, allerdings wirkten die Aussagen einiger Dozenten, die sagten, dass der Kurs für Austauschstudenten zu schwierig sei, etwas abschreckend auf mich, weswegen ich unter anderem Kurse gewechselt habe. Mit der Erstellung des Stundenplans war man ziemlich auf sich gestellt. Wir haben uns untereinander zwischen den Studierenden geholfen.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Es gab keinen Einstufungstest und ich wurde auch nicht in ein Studienjahr eingestuft. Allerdings wusste ich durch Frau Mohr, dass ich für eine Anrechnung bestimmter Kurse in Köln in Cádiz Kurse eines bestimmten Semesters belegen musste.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Wir mussten mindestens 20 Credit Points haben, um unsere Erasmusförderung zu erhalten. Außerdem gibt es natürlich Vorgaben was man sich für welche Kurse in Köln anrechnen lassen kann, wodurch sich dann individuelle Vorgaben bilden.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das Verhältnis zu den spanischen Dozierenden war weitestgehend sehr locker, unter anderem auch, weil es üblich ist die Dozierenden zu duzen und beim Vornamen zu nennen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

An der „Facultad de Filosofía y Letras“ sind deutlich weniger Studierende als an der vergleichbaren Philosophischen Fakultät der Uni Köln. Die meisten Räume hatten die Größe von Klassenräumen wie in der Schule, dementsprechend waren die Kursgrößen auch immer relativ überschaubar.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt in der Altstadt, direkt gegenüber dem botanischen Garten. Überquert man die Straße, steht man direkt an der Promenade am Meer. In der Fakultät gibt es eine Cafeteria, wo es zur Mittagszeit auch warme Gerichte gibt, die allerdings nicht sehr zu empfehlen sind. Der Kaffee dagegen ist sehr lecker und sehr günstig. Außerdem gibt es den ganzen Tag belegte Baguettes und Toasts, Backwaren, Joghurt, Obst und Snacks.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe mich bereits um eine Wohnung gekümmert bevor ich in Cádiz angereist bin, wobei ich im Nachhinein eher empfehlen würde direkt vor Ort zu suchen. Generell sind diverse Vermietungsgruppen auf Facebook eine gute Anlaufstelle.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Die Wohnungssuche hat nur einige Tage gedauert. Es gibt eine Menge erschwingliche Hostels im Zentrum von Cádiz, wo man gut die ersten Tage verbringen kann.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich bin einmal während meines Aufenthalts umgezogen. Meine erste Wohnung war direkt im Zentrum der Altstadt. Ich habe fünf Minuten zur Markthalle gebraucht und knappe zehn Minuten zur Uni. Mein Zimmer war ca. 15qm groß und ich hatte einen eigenen kleinen Balkon. Allerdings war die Wohnung nicht sehr gut in Stand gehalten, vor allem die Küche war eher notdürftig ausgestattet, weswegen ich mich dann entschieden habe zum Sommersemester umzuziehen. Die zweite Wohnung befand sich etwas näher am Strand von Santa Maria. Zum Markt habe ich zu Fuß 10 Minuten gebraucht und zur Uni 20, allerdings habe ich mir ein Fahrrad angeschafft, mit dem ich in 10 Minuten an der Uni war. Die Wohnung war sehr viel moderner eingerichtet, jedoch habe ich dort auch nicht mit anderen Studierenden zusammengewohnt.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Man sollte nicht mit zu hohen Ansprüchen an die Wohnungssuche rangehen, vor allem wenn man in der Altstadt wohnen möchte. Wenn man ca. zwei Wochen vor Semesterstart anreist, ist es nicht schwierig schnell eine Wohnung zu finden.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Von Sportangeboten habe ich nichts mitbekommen, allerdings gab es gelegentlich Aushänge für Ausflüge in der Umgebung. Außerdem wurde in einem meiner Kurse auch eine Exkursion organisiert.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Natürlich sind die Strände La Caleta und Santa Maria eine der Hauptfreizeitbeschäftigungen. Es lohnt sich definitiv auch mit dem Fahrrad die Strandpromenade bis nach Cortadura hochzufahren. In der Bar Circo Duende ist jeder Donnerstagabend Open-Mic-Night in sehr gemütlichen Ambiente. Im Pelicano kann Sonntag- und Mittwochsabends frei zu Salsa und Bachata getanzt oder auch einfach von der Bar aus zugeschaut. In dieser Bar werden auch Tanzkurse angeboten. Für einen schönen Tagesausflug kann ich die Überfahrt mit dem Boot nach Rota empfehlen. Einmal hoch auf die Kathedrale zu steigen ist natürlich ein Muss, genauso wie sich im Restaurant Columela und an den Ständen auf dem Markt das Essen schmecken zu lassen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): Innerhalb der Stadt immer 1,10€, egal wie weit man fährt

... ein Bier: 2€

... eine Mahlzeit in der Mensa:

Sonstiges:

Ein Kaffee: ca. 1,50€

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Erwartet keine deutsche Strukturiertheit. Euere Uni mag euch unorganisiert vorkommen, aber die spanische Gelassenheit ist wirklich etwas anderes. Genießt es und schaut euch auch die direkte Umgebung an, wie Sierra de Cádiz!